

Förderverein Mobilitätszentrale

Protokoll der Vorstandssitzung, Donnerstag den 18. Oktober 2001, 19 bis ca. 21 Uhr.

Anwesend: Jürgen Ruff, Irene Mohn, Sven Becker, Jürgen Dornheim, Ralf Seuffert und Merete Rasmussen.

Entschuldigt: Dr. Jauss-Meyer, Thomas Colberg, Gerald Thom und Gerhard Worm.

Der Vorsitzende, Jürgen Ruff, heisst alle willkommen und zeigt sich zuversichtlich, dass die Berichterstattung der Medien zur Mobilitätszentrale im Sinne des Vereins wirken wird. Er unterstreicht dabei, dass die Verwirklichung der Mobilitätszentrale in die entscheidene Phase trete. Herr Ruff weist darüber hinaus darauf hin, dass der geplante Termin beim Oberbürgermeister für den 23. Oktober nicht abgesagt sei und dass es sich ausschliesslich um ein Treffen zwischen dem Vorstand und dem Oberbürgermeister handle.

In der nachfolgenden Diskussion drücken die Anwesenden ihr Befremden darüber aus, dass die neue Vorlage für den gesamten Gemeinderat am 25. Oktober nur von der Aufnahme der Mobilitätszentrale ins Call Center der Stadtwerke spreche. Die Diskussion erinnert daran, dass der Technische und Umweltausschuss (TUA) die Konkretisierung mehrerer Optionen befürwortet habe.

Auch die Tischvorlage von Irene Mohn, die die Notwendigkeit der Zusammenarbeit mehrerer Leistungsträger betont, fände in der Vorlage keine Erwähnung. Dies sei um so erstaunlicher, als ebenfalls eine Mehrheit des TUA diese Vorlage unterstützte.

Sven Becker fand es schwierig zu verstehen, wie man plötzlich entscheiden könne, die finanzielle Mittel kritiklos in ein Call Center zu investieren, ohne dass ein neues Angebot von den Stadtwerken vorläge. Er erinnert daran, dass das ursprüngliche Angebot ein Minimum an Leistungen in Aussicht stellte, dafür sollte die Mobilitätszentrale alle Voraussetzungen für die Mobilitätsauskunft selber erbringen und dazu noch 50.000 DM an die Stadtwerke bezahlen.

Verwunderung wurde auch darüber geäussert, dass Bürgermeister Fouquet anscheinend zum Treffen miteingeladen worden sei. Dies sei der Mobilitätszentrale nicht dienlich, stellte etwa Herr Dornheim fest.

Irene Mohn fasste die Vorgehensweise in wenigen Punkten zusammen:

1. Zuerst muss nach Frau Mohn verhindert werden, dass Bürgermeister Fouquet mit zum Oberbürgermeister kommt.
2. Zudem müsse der Antrag so umformuliert werden, dass er auf die Ergebnisse im TUA Rücksicht nehme.
3. Drittens müssten die andere Parteien mobilisiert werden, insbesondere die Grünen, zu der ja der Oberbürgermeister gehört.

Danach verweist Herr Seuffert am Bahnhof auf die verschiedene Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn AG, mit der er ja als Inhaber des "Kulturrädles" permanent Erfahrung gesammelt habe. Das Vorstandsmitglied wiederholt aber nochmals sein Angebot, die Mobilitätszentrale in der anderen Hälfte des Geschäftes zu kostengünstigen Bedingungen als Untermieter aufzunehmen.

Frau Rasmussen berichtet in diesem Zusammenhang von regelmässigen, aber wiederholt fruchtlosen Anfragen an Bürgermeister Fouquet in dieser Angelegenheit. Herr Seuffert kündigt an, dem Vorstand eine Beschreibung seines Vorschlages zuzuschicken, wie eine Mobilitätszentrale ins "Kulturrädle" mitintegriert werden könnte.

Die vielen Verhandlungen, die die Mobilitätszentrale in der Vergangenheit mit der Tourist Information Konstanz (TIK) geführt habe, hätten kein Resultat erbracht, sollten aber dennoch nicht ganz aufgegeben werden.

Als Abschluss des Abends fordern Frau Mohn und Herr Ruff dazu auf, einen Rundbrief an alle Vorstandsmitgliedern zu schicken. Diese Aktion soll sicherstellen, dass alle auf dem neuesten Stand der Entwicklung gebracht werden und mit einer Stimme an die Öffentlichkeit treten.

Begleitbrief:

Sehr geehrte Vorstandsmitglieder

ich möchte hierbei gerne zur nächsten Sitzung einladen, die am Donnerstag, den 8. November, um 19 Uhr am üblichen Ort, stattfinden soll.

Nach einem sehr erfolgreichen Austausch zwischen dem Oberbürgermeister und den beiden Vorstandsmitgliedern Irene Mohn und Jürgen Ruff wurde beschlossen, den TOP Mobilitätszentrale von der Tagesordnung des Gemeinderates am 25. Oktober zu entfernen, um eine klarere Strategie bei der nächsten Sitzung vorlegen zu können.

Herr Oberbürgermeister Frank stellte sich dem Projekt sehr wohlwollend gegenüber und telefonierte in der Folge prompt unter anderem mit Verkehrsminister Ulrich Müller im Ministerium für Umwelt und Verkehr sowie der Tourist Information Konstanz (TIK), die ja bis jetzt unseren Aufforderungen zur Zusammenarbeit nicht nachgekommen ist..

Die Tagesordnung sieht demnach wie folgt aus:

1. Letzter Entwicklungsstand
2. Neue Sitzungsvorlage in Kooperation zwischen dem Verein und der Stadt Konstanz.
3. Diverses

Ich freue mich auf Ihr Kommen und wünsche Ihnen bis dahin alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen,

Merete Rasmussen